

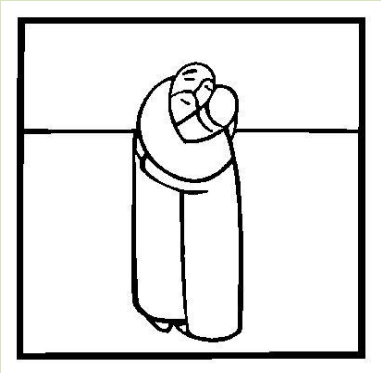
# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 15, 1-3.11-32

„Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küßte ihn. Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein“

### So 14.03.10 – 4. FASTENSONNTAG (LAETARE)

**8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**Mo 15.03.10:** - keine Messe - (Die Priester fahren nach Maria Taferl!!)

**Di 16.03.10:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

**Mi 17.03.10:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Vater

**Do 18.03.10:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

**Fr 19.03.10:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 - Kreuzweg**; 18.00 – Für + Gatten und Angehörige

**Sa 20.03.10:** 8.15 – keine Messe

**15.00 – Heilige Messe – Trauung Inge & Hans; \* 17.30 - Rosenkranz \***

**18.00 – Vorabendmesse – Für die verstorbenen der Familie**

### So 21.03.10 – 5. FASTENSONNTAG

**8.30 – Für + Mutter; 10.00 – Zur Danksagung Inge & Hans**



**Pfarrcafé – Herzliche  
Einladung**



**Einladung Pfarrcafé – Herzliche**



In der Woche .....

**Familientreff – Mo 15.30, Pfarrheim**

**Anima – Mi 9.00 Uhr – im Pfarrheim – Seminar: „Theatergeschmack oder Geschmack am Theater“.** Anmeldung bei Fr. Mag. Aleksa, Tel.: 06649144732

**Erstkommunionvorbereitung – Mi 15.00**

## AUSGELEGT! Lukas 15, 1 – 3 . 11 - 32

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – da fällt allen Menschen alle Liebe ein. Die Liebe Gottes zum Sünder, die Liebe des Vaters zu dem Sohn, der alles falsch gemacht hat, aber auch die Liebe des Vaters zu seinem anderen Sohn, der nicht ohne Wut darauf verweist, dass ihm nie eine solche Ehre zuteil wurde wie dem sündigen Sohn. Ein Gleichnis also voller Liebe.

Das Problem der Liebe aber ist, dass man sie auch annehmen muss. Was hilft die schönste Liebe, wenn sie zurückgewiesen wird – vom Sünder, vom Sohn, von den Eltern? Das Gleichnis vom verlorenen Sohn ist also auch eine Erzählung von der angenommenen Liebe. Liebe ist nichts, wenn sie nicht erkannt und angenommen wird. Das vor allem will Jesus sagen, darum liegt auch viel Gewicht der Erzählung auf dem anderen Sohn, der schlucken muss und vielleicht nur mäßig überzeugt ist von den Worten seines Vaters. Jesus hat ihn besonders im Blick. Bevor ich wütend werde, soll ich auch genau überlegen, ob ich vielleicht Liebe übersehe. Darum hat der evangelische Theologe Helmut Gollwitzer einen Satz über dieses Gleichnis gesetzt, mit dem ich immer um die Liebe Gottes zu mir weiß: Christus ist das Entgegenlaufen des Vaters.

*Michael Becker*

### Zwei Söhne - Zwei Wege

#### ***Der eine:***

Gerade, im Licht, ohne Irrwege.  
Glatt und eben, ohne Stocken.

#### ***Der andere:***

Krumm, im Dunkel, voller Kurven.  
Rauf und runter, voller Steine.

Beide enden in den offenen  
Armen des Vaters.

